

**BEWERBUNG
FÜR DEN
NIEDERSÄCHSISCHEN
PREIS FÜR
KOMMUNALE
PRÄVENTION**

A) Wer bewirbt sich?

***Bewerben können sich nur Mitglieder des Landespräventionsrates
Niedersachsen aus dem kommunalen Bereich, oder regionale Verbände
von kommunalen LPR-Mitgliedern***

Informationen zum kommunalen Präventionsgremium

Name	<input type="text"/>
Straße / Hausnummer (Postfach)	<input type="text"/>
PLZ	<input type="text"/>
Ort	<input type="text"/>
Website	<input type="text"/>

Ansprechperson

Vorname	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>
Funktion	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

**Allgemeiner Überblick über Ihre Tätigkeiten im Bereich der Prävention und
über Ihre allgemeinen Ziele in der Präventionsarbeit** (max. 2000 Zeichen).
Gegebenenfalls Flyer, Organigramm oder Ähnliches beigefügen.

B) Womit bewerben Sie sich?

Titel der Bewerbung

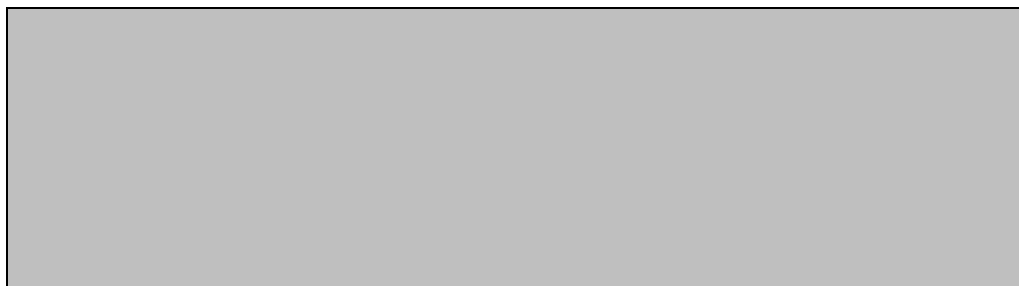
Gegebenenfalls Untertitel

**Kurzbeschreibung / Zusammenfassung der Bewerbung.
Dieser Text soll auch für eine Veröffentlichung zur Preisverleihung
geeignet sein.**

Es handelt sich bei Ihrer Bewerbung um

- eine Präventionsstrategie für die gesamte kommunale
Präventionsarbeit
(Zielgruppen- und themenübergreifend)**
- eine auf (eine oder mehrere) Themen und Zielgruppen begrenzte
Präventionsstrategie.
Welche Zielgruppen und Themen werden adressiert?**

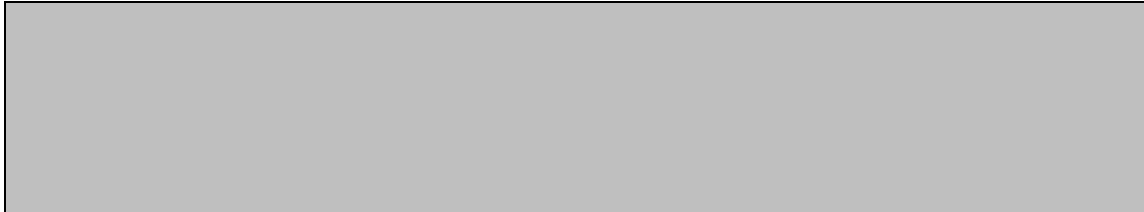
- ein auf bestimmte Themen und Zielgruppen bezogenes Projekt / Einzelvorhaben.
Welche Themen und Zielgruppen werden dabei adressiert?**



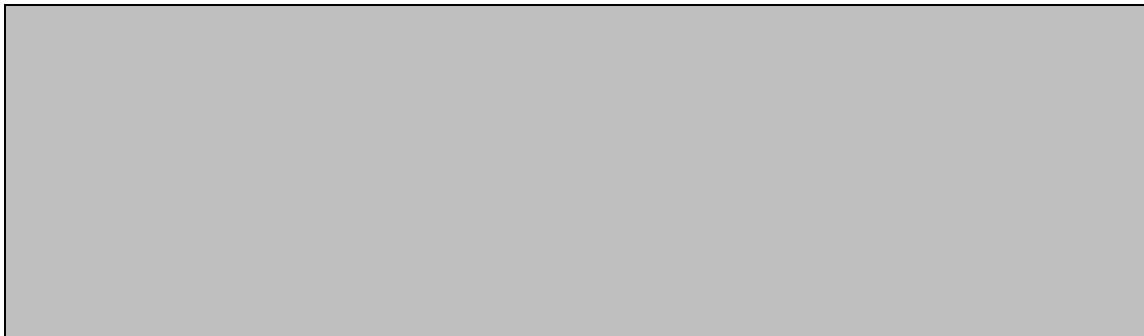
Beschreibung des Vorschlags entlang der Bewertungskriterien

1. Einbezug relevanter Akteurinnen und Akteure

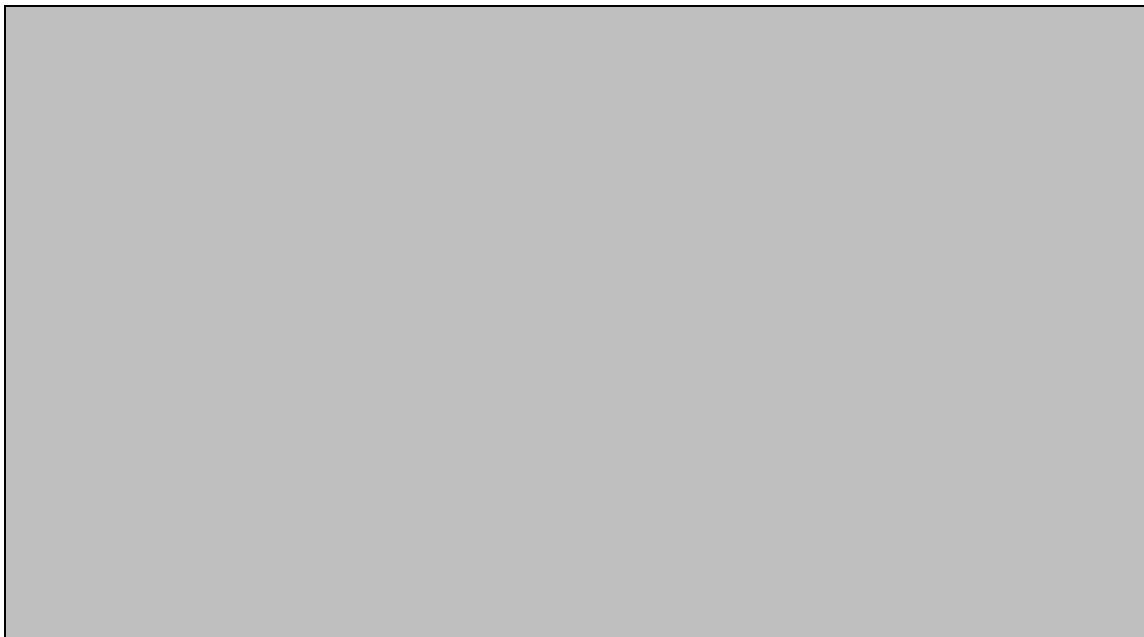
Welche Akteurinnen und Akteure wurden bei der Entwicklung des gemeinsamen Vorgehens einbezogen?



Was waren die Gründe für die Auswahl der beteiligten Akteurinnen und Akteure?

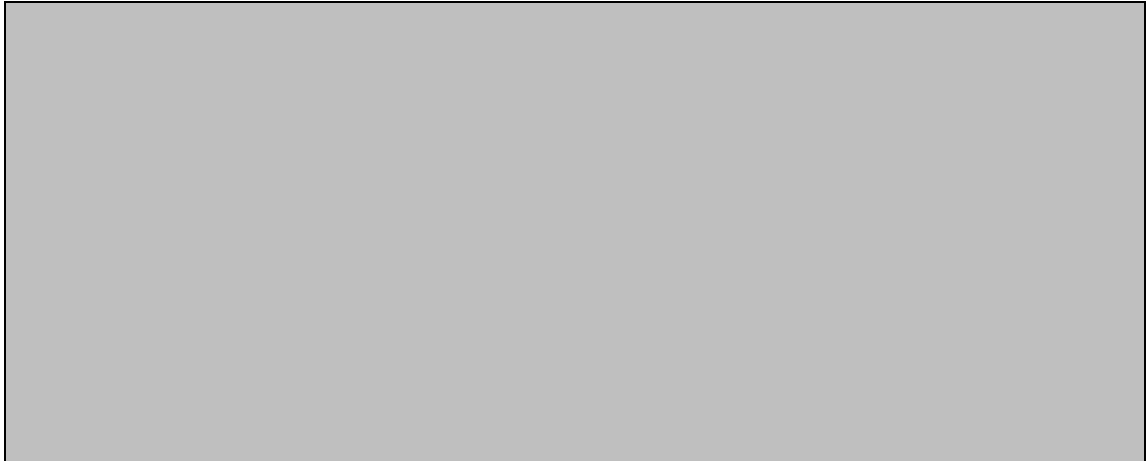


**Werden bürgerschaftliche Engagierte beteiligt? Wenn ja, wie?
Welche Beteiligungsformen zu Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern werden eingesetzt?**



2. Gemeinsames und aufeinander abgestimmtes Handeln:

Beschreiben Sie, wie zwischen öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren ein übergreifendes gemeinsames Vorgehen verabredet wurde:

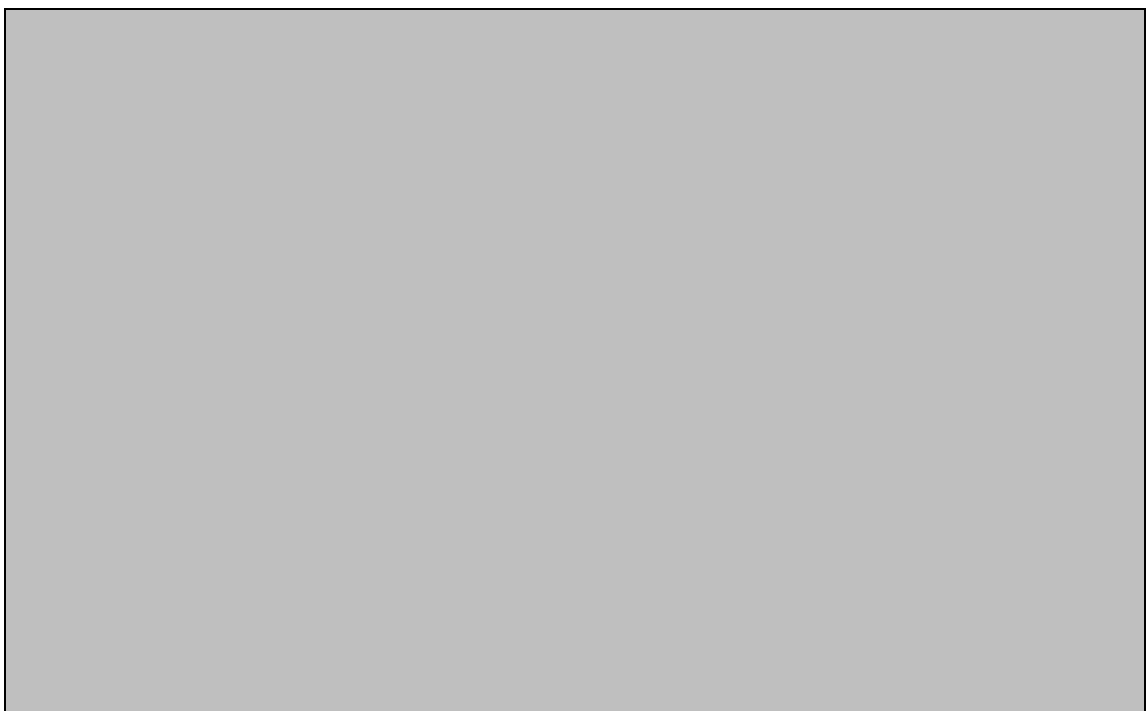


Der gemeinsame Handlungsansatz wird aktuell noch weiterverfolgt:

Ja

Nein

Bitte beschreiben Sie Ihr Vorgehen zur Verstetigung Ihres Handlungsansatzes:



3. Verantwortung von Leitungskräften:

Wird das gemeinsame Vorhaben durch Entscheidungsträgerinnen und –träger in der Kommune unterstützt?

- Ja
- Nein

Wenn ja, wie? (Beschlüsse, Finanzierung, etc.)

4. Erstellung einer Problemanalyse:

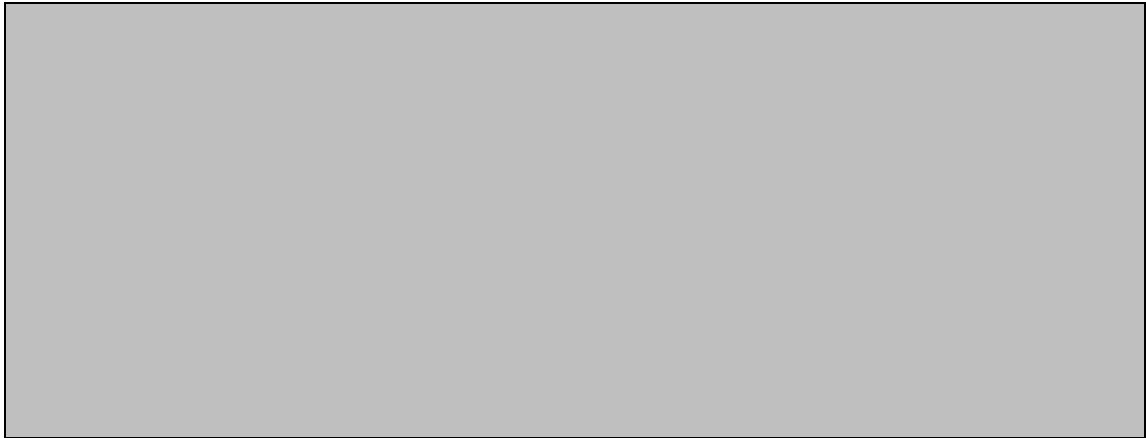
Beschreiben Sie, wie ein gemeinsames Verständnis über das zu behandelnde Problem unter den beteiligten Akteurinnen und Akteure hergestellt wurde:

Zum Beispiel

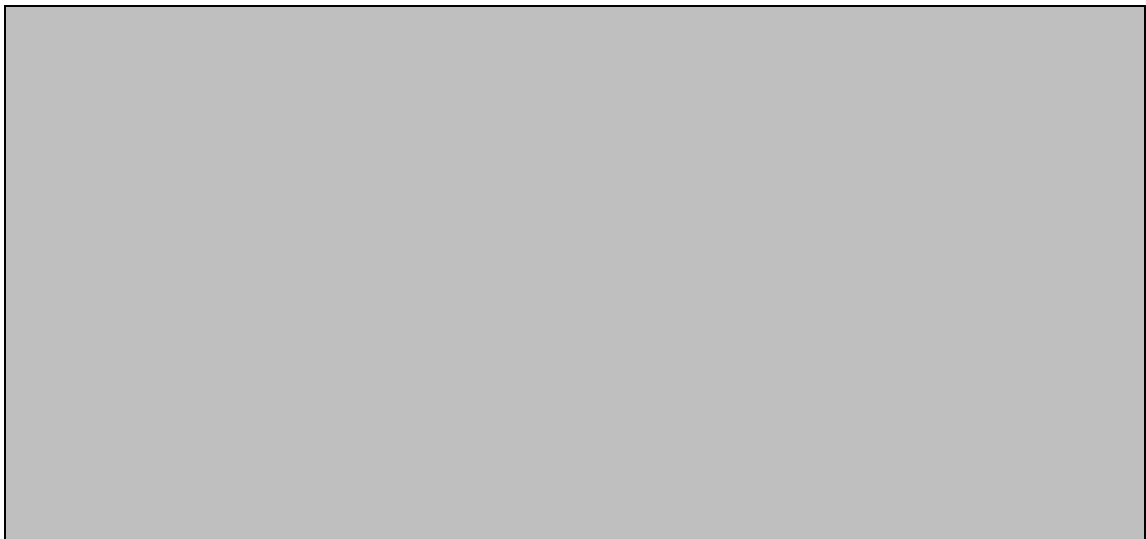
- Welche Daten und Informationen wurden für die Problemanalyse eingesetzt?
- Wie wurden die Präventionsbedarfe (z.B. Risiko- und Schutzfaktoren) bei der/ den Zielgruppe/n festgestellt?
- Welche Rolle spielten die beteiligten Akteurinnen und Akteure bei der Problemanalyse?
Wurde das vorhandene Expertinnen- und Expertenwissen einbezogen?
Wenn ja, wie?

5. Festlegen eines gemeinsamen zielbasierten Vorgehens:

Welche Ziele wurden von den beteiligten Akteurinnen und Akteuren festgelegt?



**Beschreiben Sie, inwiefern diese Ziele „SMART“ sind:
spezifisch (genau definiert) – messbar (überprüfbar) – akzeptabel (breit getragene Zustimmung) – realistisch (erreichbar) – terminiert (mit einer Zeitplanung verbunden)**



6. Einrichtung einer professionellen Koordinierung:

Wie wird die Umsetzung des gemeinsamen Vorhabens koordiniert?

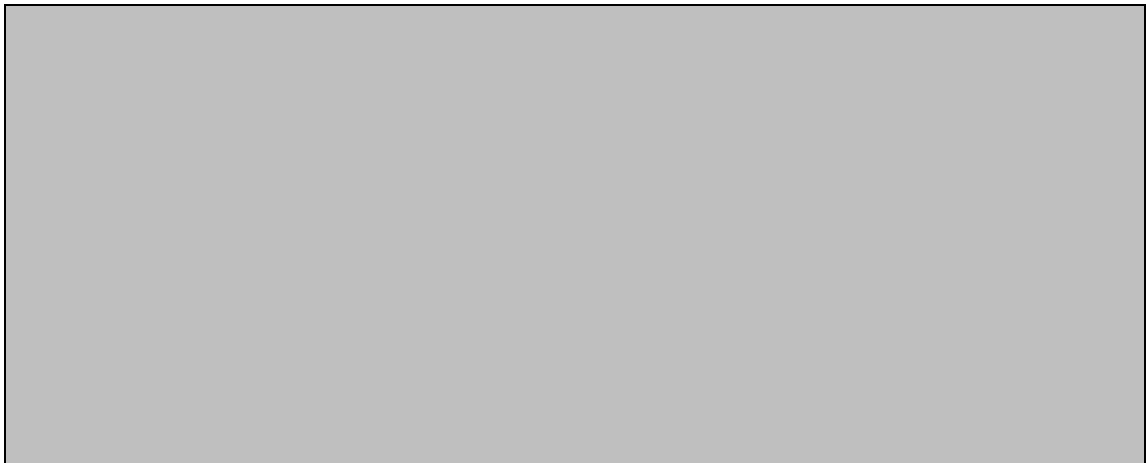
Welche fachlichen Kompetenzen besitzt die Koordinierung?

Über welche Personalressourcen verfügt die Koordinierung?

Sind diese ausreichend? Wenn ja, warum?




Wenn die Koordinierung ehrenamtlich erfolgt, beschreiben Sie, weshalb diese Herangehensweise gewählt wurde:



7. Fort- und Weiterbildung / Unterstützung:

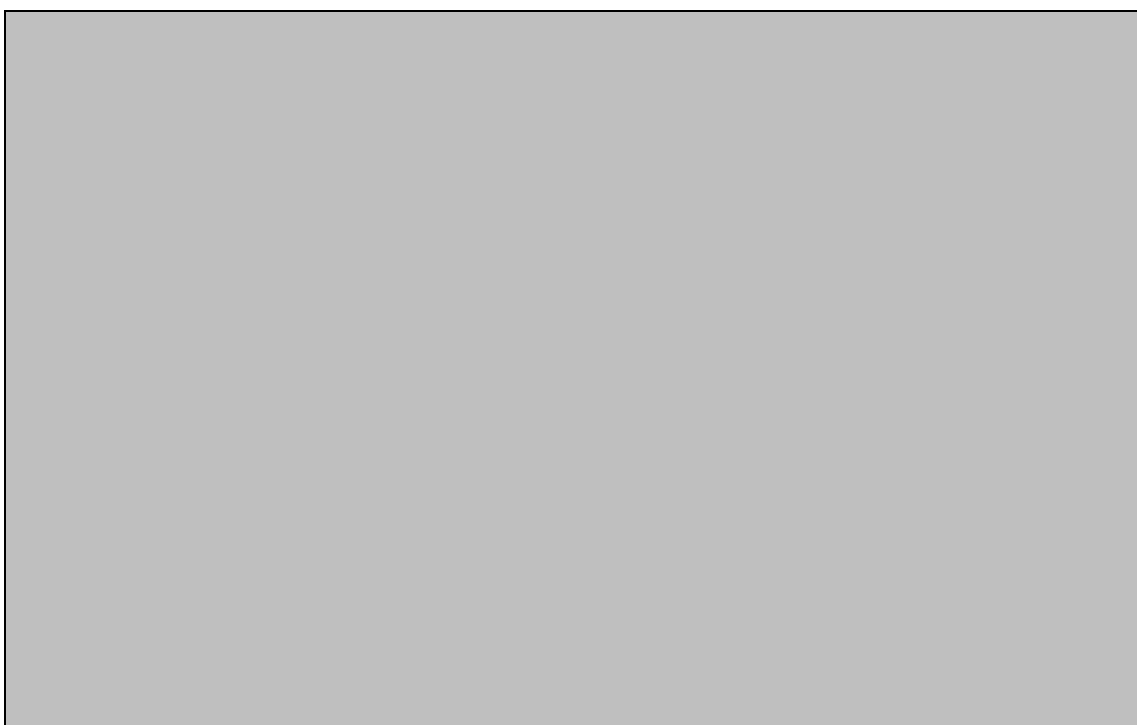
Wurde überprüft, ob Qualifizierungs- und Unterstützungsbedarfe für die beteiligten Akteurinnen und Akteure bestehen?

Welche Fort- und Weiterbildungen wurden angeboten, wenn ein Qualifizierungsbedarf bestand?



8. Auswahl bedarfs- und wirkungsorientierter Maßnahmen:

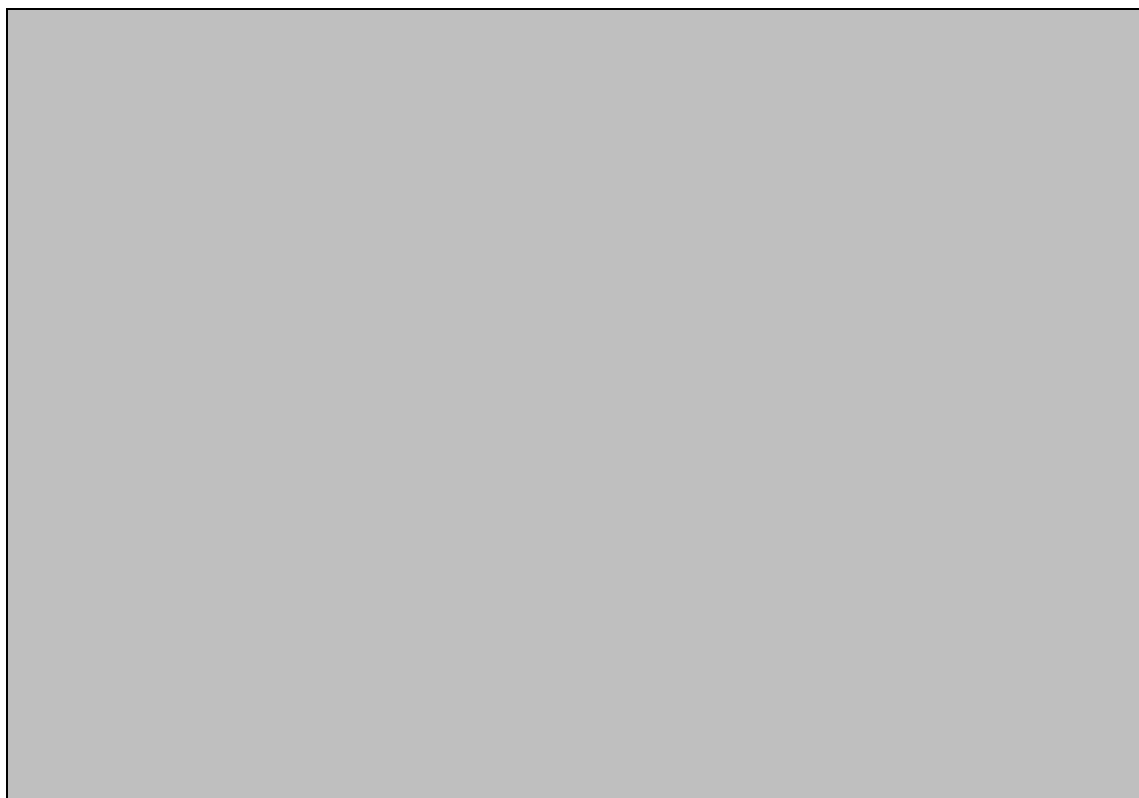
Beschreiben Sie die Maßnahmen, die im Rahmen Ihres gemeinsamen Vorgehens umgesetzt werden:



Nach welchen Kriterien wurden diese Maßnahmen ausgewählt?

Handelt es sich um evaluierte Programme, z.B. aus der Grünen Liste Prävention?

Wenn es sich nicht um evaluierte Programme handelt, welchen Qualitätskriterien entsprechen diese Maßnahmen?



9. Zielerreichung, Bewertung und Fehlerkultur:

Wie stellen Sie innerhalb Ihres gemeinsamen Vorgehens fest, dass Sie Ihre Ziele erreichen?

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the applicant to provide their answer to the question above. The interior of the box is white.

Beschreiben Sie Ihren Umgang mit Misserfolgen und Herausforderungen bei der Erreichung Ihrer Ziele.

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the applicant to provide their answer to the question above. The interior of the box is white.

- Die Teilnahme an der Preisverleihung am 02.03.2022 in Wolfsburg ist im Fall der Auswahl unserer Bewerbung sichergestellt.**

Bei einem nicht rechtsfähigen Gremium übernimmt die Entgegennahme und Verwaltung des Preisgeldes:

evtl. Anlagen

Ort / Datum

Unterschrift (Name und Funktion)

(der/die Unterzeichner/in
ist zur Vertretung berechtigt)